Gemeinde Ottendorf-Okrilla
Ortschaftsrat Medingen

Niederschrift	**über die öffentliche Sitzung des Medinger Ortschaftsrates am Donnerstag, dem 20.08.2026, 19.00 - 21.16 Uhr, Vereinshaus Medingen, Am Sportplatz 4, Ottendorf-Okrilla**
Teilnehmer:	Ortschaftsrat Markus Eisold, Ortschaftsrat Axel Feste, Ortschaftsrat Jens Purschwitz, Ortschaftsrat Andreas Stranz Ortsvorsteher René Edelmann
Verwaltung:	-
Gäste:	-
Entschuldigt:	Ortschaftsrat Karsten Stephan
Unentschuldigt:	-
Leitung der Beratung:	Ortsvorsteher René Edelmann
Schriftführer:	Viola Berger

TOP 1. Feststellung der fristgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit

Herr Edelmann eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Ortschaftsrates und stellt die ordnungsgemäße, fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es liegen keine Einwände zur Tagesordnung vor.

Als Mitunterzeichner für diese Sitzung werden Herr Axel Feste und Markus Eisold benannt.

Herr Edelmann bestellt Frau Viola Berger zur Schriftführerin.

Herr Edelmann informiert darüber, dass bei der Durchsicht der letzten Niederschrift festgestellt wurde, dass Herr Stranz als Mitunterzeichner vorgesehen war. Die entsprechende Korrektur wurde vorgenommen und von den Ortschaftsräten ohne Einwände anerkannt.

Auch gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Herr Edelmann teilt mit, dass Bürgermeister Pfeiffer auf ausdrücklichen Wunsch der Ortschaftsräte nochmals nachdrücklich zur Sitzung eingeladen wurde. Weder eine Absage noch eine Information über eine mögliche Vertretung sei erfolgt.

Herr Edelmann bedauert die ausbleibende Rückmeldung und äußert sein Unverständnis über die fehlende Kommunikation seitens der Gemeindeverwaltung. Er sieht darin eine unzureichende Berücksichtigung der Anliegen des Ortschaftsrates und hält dies für wenig förderlich für eine konstruktive Zusammenarbeit.

TOP 2. Anfragen aus der Bürgerschaft

Beiträge aus der Sitzung
Herr Edelmann informiert über eine schriftliche Mitteilung von Anwohnern der Weixdorfer Straße. Darin wird auf überhöhte Fahrgeschwindigkeiten im neu ausgebauten Straßenabschnitt hingewiesen. Er erklärt, dass das Anliegen an die Gemeindeverwaltung weitergeleitet wird.

Auf Nachfrage von Herrn Feste erläutert Herr Edelmann, dass zunächst keine weiteren Maßnahmen durch den Ortschaftsrat vorgesehen sind.

Herr Eisold berichtet von der Rückmeldung eines Bürgers zum Schreiben der Gemeinde bezüglich der Niederschlagswasserentsorgung. Obwohl für dessen Grundstück eine Zisterne vorgeschrieben und eine Einleitung von Niederschlagswasser untersagt sei, habe dieser ebenfalls ein entsprechendes Schreiben erhalten.

Herr Edelmann weist darauf hin, dass bei der Versendung der Schreiben bestehende Festsetzungen aus Bebauungsplänen hätten berücksichtigt werden können. Zudem seien die vorhandenen Grundstücksdaten teilweise fehlerhaft oder unvollständig. Er empfiehlt den betroffenen Grundstückseigentümern, die Angaben zu überprüfen und erforderliche Korrekturen zeitnah mitzuteilen.

Herr Stranz verweist auf den erheblichen Verwaltungsaufwand bei der Bearbeitung von rund 5.000 Grundstücken, bestätigt jedoch, dass bestehende Bebauungspläne bei der Erfassung hätten berücksichtigt werden können. Herr Purschwitz stimmt dem zu.

Herr Edelmann nennt hierzu beispielhaft die Fritz-Höppler-Straße und die Ahornstraße. Eine vorherige Berücksichtigung der dort geltenden Festsetzungen hätte aus seiner Sicht den Verwaltungsaufwand reduzieren können.

Herr Stranz geht davon aus, dass die erforderlichen Unterlagen innerhalb der Gemeindeverwaltung bereits vorliegen.

Herr Edelmann verweist auf die im Bauamt vorhandenen Unterlagen. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass im Rahmen der Erhebung möglicherweise auch bislang nicht erfasste bauliche Anlagen berücksichtigt werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beendet Herr Edelmann den Tagesordnungspunkt.

TOP 3. Priorisierung von angemeldeten Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen für die mittelfristige Planung – Beratung

Nr. ORM V-011/2026

Sachstand
In seiner Sitzung am 16. April 2026 beschloss der Ortschaftsrat Medingen die für die Haushaltsplanung 2027 sowie für die mittelfristige Finanzplanung anzumeldenden Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen.

Im Rahmen der Beratung stellte Herr Ortschaftsrat Stranz fest, dass eine Priorisierung aller angemeldeten Maßnahmen sinnvoll und wünschenswert ist. Dadurch soll gegenüber der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat verdeutlicht werden, welchen Vorhaben aus Sicht des Ortschaftsrates eine besondere Dringlichkeit und Bedeutung zukommt.

Die Frage einer Priorisierung wurde im Haushaltsgespräch mit der Gemeindeverwaltung am 28. April 2026 erörtert. Insbesondere seitens der Haupt- und Finanzverwaltung wurde eine solche Priorisierung jedoch als nicht zielführend bewertet. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass die Zusammenführung der Prioritäten aller Ortsteile in einer gemeindeweiten Gesamtliste nur schwer umsetzbar sei.

Beiträge aus der Sitzung
Herr Edelmann nimmt Bezug auf die in der vergangenen Sitzung diskutierte Maßnahmenliste. Er erläutert, dass die erste Tabellenseite nachweislich für die Einsichtnahme gesperrt gewesen sei. Eine zweite Seite mit älteren Stellungnahmen der Verwaltung sei ihm zuvor nicht bekannt gewesen und daher versehentlich zugänglich geblieben. Er bedauert die daraus entstandenen Unstimmigkeiten und merkt an, dass diese aus seiner Sicht durch eine direkte Rückfrage hätten geklärt werden können.

Darüber hinaus kritisiert Herr Edelmann die Menge über Jahre angesammelter Daten, die unübersichtliche Struktur und die teilweise unzutreffenden Bezeichnungen innerhalb der Maßnahmenliste. Für die Arbeit des Ortschaftsrates seien insbesondere die jeweils aktuellen Sachstände ausreichend. Er regt eine übersichtlichere Gliederung nach Maßnahmenarten, beispielsweise Straßen, Gehwegen, Gebäuden sowie investiven und laufenden Instandhaltungsmaßnahmen, an. Hierzu habe er die Liste bereits überarbeitet und neu strukturiert.

Herr Edelmann erinnert daran, dass eine Priorisierung der Maßnahmen seitens der Gemeindeverwaltung im alljährlichen Haushaltsgespräch mit Herrn Amtsleiter Hartig abgelehnt worden sei. Er bittet die Ortschaftsräte dennoch um Vorschläge für eine sinnvolle Reihenfolge. Dabei weist er auf die Schwierigkeit einer ortsteilübergreifenden Priorisierung sowie auf unterschiedliche Finanzierungsgrundlagen und Fördermöglichkeiten hin.

Im Zusammenhang mit der Haushaltsplanung 2027 verweist Herr Edelmann auf die begrenzten finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde. Er spricht sich dafür aus, vorhandene Planungen bei der Beantragung von Fördermitteln stärker zu berücksichtigen. Beispielhaft nennt er den noch ausstehenden dritten Bauabschnitt der Grundschule Medingen mit der Sanierung des hälftigen Untergeschosses. Hierfür seien bereits Planungsunterlagen vorhanden und möglicherweise Fördermittel in Höhe von 60 Prozent verfügbar. Er hält eine entsprechende Anmeldung für sinnvoll.

Anschließend bittet Herr Edelmann um Einschätzungen zu den Kriterien einer Priorisierung.

Herr Eisold spricht sich dafür aus, Maßnahmen zu bevorzugen, die zeitnah abgeschlossen werden können. Als Beispiel nennt er den Gehweg an der Ernst-Thälmann-Straße.

Herr Stranz und Herr Purschwitz betonen die Bedeutung sichtbarer Verbesserungen der örtlichen Infrastruktur. Herr Eisold ergänzt, dass die Ergebnisse für die Bürger unmittelbar erkennbar sein sollten.

Herr Edelmann verweist auf bereits umgesetzte Maßnahmen und spricht sich dafür aus, neben der Sichtbarkeit auch die tatsächliche Notwendigkeit und den Planungsstand zu berücksichtigen.

Im weiteren Verlauf werden die geplanten Maßnahmen an der Grundschule, der Feuerwehr, dem Sportplatz sowie der Trauerhalle erörtert.

Herr Edelmann erläutert, dass die ursprünglich vorgesehene Mediathek aufgrund der aktuellen Haltung der Schulleitung nicht mehr weiterverfolgt werde. Die Sanierung der betreffenden Kellerräume halte er dennoch für erforderlich.

Der geplante Anbau am Feuerwehrgerätehaus Medingen solle weiterhin Bestandteil der Maßnahmenliste bleiben. Hinsichtlich des Feuerwehrgerätehauses Grünberg verweist Herr Edelmann auf die höhere Priorität und den bestehenden Brandschutzbedarfsplan sowie die darin vorgesehenen Maßnahmen. Eine abschließende Entscheidung zur weiteren Entwicklung müsse auf Grundlage der geltenden Planungen erfolgen.

Herr Stranz weist in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit einer klaren Entscheidung zum Feuerwehrstandort Grünberg hin.

Herr Edelmann schlägt vor, den Anbau am Feuerwehrgerätehaus Medingen gegenüber der Sanierung der Grundschule höher zu priorisieren, da die betreffenden Schulräume derzeit nicht genutzt werden.

Auch die Weiterentwicklung des Sportplatzes Medingen solle eine hohe Priorität erhalten. Als erste Schritte nennt er die Erarbeitung eines Konzeptes sowie die Berücksichtigung der Zufahrtsstraße und der Einfriedung.

Die Sanierung des ehemaligen Kohlekellers der Grundschule und die Erneuerung der Heizungsanlage der Trauerhalle könnten aus seiner Sicht zunächst nachrangig behandelt werden. Bei der Heizung sei die fachliche Einschätzung des Energieberaters der Gemeinde maßgeblich.

Herr Edelmann spricht zudem die bislang nicht umgesetzte elektronische Schließanlage für das barrierefreie WC an. Herr Purschwitz kritisiert, dass trotz geförderter baulicher Anpassungen eine selbstständige Nutzung durch Menschen mit Behinderung weiterhin nicht gewährleistet sei. Die Maßnahme solle daher in der Liste verbleiben.

Für die größeren kommunalen Vorhaben schlägt Herr Edelmann folgende vorläufige Priorisierung vor:

Anbau am Feuerwehrgerätehaus Medingen

Weiterentwicklung des Sportplatzes Medingen

Grundschule Medingen – dritter Bauabschnitt

Herr Stranz erkundigt sich nach den voraussichtlichen Kosten der einzelnen Maßnahmen. Herr Edelmann erklärt, dass dem Ortschaftsrat hierzu keine ausreichenden Angaben der Verwaltung vorliegen.

Herr Stranz hält entsprechende Kostenschätzungen für eine fundierte Priorisierung für erforderlich, um Maßnahmen auch unter finanziellen Gesichtspunkten bewerten zu können.

Herr Edelmann schlägt vor, Gehweg- und Straßenbaumaßnahmen getrennt von den größeren Bauvorhaben zu betrachten. Bei den Gehwegen nennt er zunächst die Ernst-Thälmann-Straße, anschließend die Käthe-Kollwitz-Straße sowie den Kleinen Grund.

Bei den Straßenbaumaßnahmen verweist er auf den grundhaften Ausbau der Friedrich-Engels-Straße sowie auf die erforderlichen Sanierungen der Dorfstraße, des Eichelbergs und der anschließenden Verbindungsstraße. Auch die Niederschlagswasserproblematik am Neuen Weg solle berücksichtigt werden.

Herr Edelmann erklärt, dass er auf Grundlage der Beratung eine überarbeitete und nach Maßnahmenarten gegliederte Prioritätenliste erstellen und den Ortschaftsräten zur Vorbereitung der nächsten Sitzung übermitteln werde. Ziel sei es, eine gemeinsame Arbeitsgrundlage für die Haushaltsplanung 2027 zu schaffen und die Priorisierung in der folgenden Sitzung abschließend zu beraten und gegebenenfalls zu beschließen.

Die anwesenden Ortschaftsräte stimmen diesem Vorgehen zu.

Herr Edelmann leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Abstimmungsergebnis

für den Beschluss stimmten	0
gegen den Beschluss stimmten	0
Stimmenthaltungen	0

Beschluss



TOP 4. Vorschlag zur Linienführung und zu erforderlichen Haltepunkten eines angestrebten Ortsbusses – Beschluss

Nr. ORM V-012/2026

Sachstand
Die Verbesserung der innerörtlichen Verbindungen zwischen unseren Ortsteilen beschäftigt den Ortschaftsrat bereits seit längerer Zeit. Auch wenn die Grundversorgung im Ortsteil inzwischen gesichert ist, sollte das Thema insbesondere vor dem Hintergrund möglicher Kürzungen im öffentlichen Personennahverkehr weiterverfolgt werden. Ein Ortsbus würde dabei vor allem eine sinnvolle Ergänzung des bestehenden Angebotes darstellen.

Für die Einrichtung eines solchen Ortsbusses könnten möglicherweise Fördermittel des Freistaates Sachsen in Anspruch genommen werden. Eine besondere Herausforderung dürfte jedoch die personelle Absicherung des Fahrbetriebs sein, die gegebenenfalls auch durch ehrenamtlich Tätige erfolgen müsste.

Als erster Schritt sollen eine mögliche Linienführung und die erforderlichen Haltepunkte gemeinsam festgelegt werden. Diese Überlegungen bilden anschließend die Grundlage für die Erarbeitung eines Konzeptes, in dem unter anderem die Ziele, die Zielgruppen und wichtige Anfahrtsziele des Ortsbusses beschrieben werden.

Beiträge aus der Sitzung
Herr Edelmann informiert über eine Anfrage der Gemeindeverwaltung zur möglichen Einrichtung eines Bürgerbusangebotes und der damit verbundenen Bitte um Stellungnahme des Ortschaftsrates. Aufgrund des öffentlichen Interesses, insbesondere an der Erreichbarkeit von Ärzten, Einkaufsmöglichkeiten und öffentlichen Einrichtungen, wurde das Thema öffentlich aufgegriffen.

Er verweist auf die erheblichen Einschränkungen der Buslinie 760. Das Fahrtenangebot sei auf sechs Fahrten täglich reduziert worden, die während der Ferienzeiten teilweise vollständig entfallen seien. Dies habe insbesondere für Berufstätige und Auszubildende zu Problemen geführt.

Herr Edelmann schlägt vor, nach Abschluss der Brückenbaumaßnahme in Hermsdorf eine Verlängerung der Linie 761 in Richtung Schule Hermsdorf, Grünberg beziehungsweise Ottendorf-Okrilla zu prüfen. Auch eine Anbindung des Wohngebietes Bergtannen sollte berücksichtigt werden, da die bestehenden Verbindungen mit der Linie 522 nur eingeschränkt nutzbar seien.

Als weitere Möglichkeit erläutert Herr Edelmann die Einrichtung eines bedarfsorientierten Bürgerbusses über Bergtannen und Kronberg in Richtung Hufen. Als Beispiel nennt er die Gemeinde Willstätt, in der ein gemeindeeigener Bürgerbus mit ehrenamtlichen Fahrern an ausgewählten Wochentagen verkehrt und auch Vereinen zur Verfügung steht.

Herr Purschwitz regt an, insbesondere dienstags und donnerstags Fahrmöglichkeiten zum Rathaus und zu weiteren Einrichtungen vorzusehen.

Herr Edelmann weist auf die unsichere Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs und mögliche weitere Einschränkungen im Landkreis hin. Eine Wiederherstellung bereits entfallener Verbindungen sei derzeit nicht absehbar.

Herr Stranz hält eine Prüfung entsprechender Möglichkeiten durch die Gemeindeverwaltung für sinnvoll.

Herr Edelmann erläutert, dass Bürgermeister Pfeiffer aufgrund bestehender Fördermöglichkeiten die Entwicklung eines Bürgerbuskonzeptes in Betracht ziehe und den Ortschaftsrat um Vorschläge für mögliche Haltestellen gebeten habe.

Im weiteren Verlauf werden verschiedene Möglichkeiten der Streckenführung, der Bedienhäufigkeit und der Fahrtzeiten erörtert. Herr Edelmann sieht insbesondere an Tagen mit

längeren Öffnungszeiten von Arztpraxen und öffentlichen Einrichtungen einen möglichen Bedarf.

Herr Eisold weist darauf hin, dass zunächst die vorgesehene Bedienhäufigkeit und der zeitliche Rahmen geklärt werden müssten.

Herr Edelmann erklärt, dass hierzu bislang keine konkreten Vorgaben der Gemeindeverwaltung vorliegen. Offen seien insbesondere die Streckenführung, ein möglicher Rundkurs sowie die Häufigkeit und die bedarfsorientierte Durchführung der Fahrten.

Herr Feste regt an, zunächst einen konkreteren Konzeptvorschlag der Gemeindeverwaltung abzuwarten.

Herr Edelmann stellt klar, dass zunächst geeignete Haltestellen benannt werden sollen, um der Verwaltung eine Grundlage für die weitere Planung und die Prüfung von Fördermöglichkeiten zu geben.

Herr Purschwitz spricht sich dafür aus, möglichst alle infrage kommenden Haltestellen in die Vorschläge aufzunehmen. Herr Stranz ergänzt, dass auch der Netto-Markt als Einkaufsmöglichkeit berücksichtigt werden sollte.

Herr Edelmann schlägt vor, sich bei der Auswahl möglicher Haltestellen am bisherigen Streckenverlauf der Linie 760 zu orientieren, um eine Verbindung der Ortsteile zu ermöglichen. Die Vorschläge seien als erste Anregungen zu verstehen und bedürften einer weiteren Prüfung durch die Verwaltung.

Herr Feste verweist ergänzend auf frühere vergleichbare Fahrangebote durch ein ansässiges Taxi-Unternehmen.

Abschließend informiert Herr Edelmann darüber, dass die Stellungnahme des Ortschaftsrates bis zum 30.09.2026 bei der Gemeindeverwaltung einzureichen sei. Er schlägt vor, die bereits vorbereitete Stellungnahme, um die besprochenen Anregungen zu ergänzen und die Verwaltung um entsprechende Prüfung zu bitten. Hierzu fragt er die Ortschaftsräte nach ihrem Einverständnis.

Abstimmungsergebnis

für den Beschluss stimmten	5
gegen den Beschluss stimmten	0
Stimmenthaltungen	0

Beschluss

Der Ortschaftsrat Medingen sieht in einer verkehrlichen Verbindung aller Ortsteile durch einen Ortsbus beziehungsweise Bürgerbus eine wünschenswerte Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebotes.

Für eine solche Ringverbindung soll im Ortsteil Medingen die Linienführung der bestehenden Buslinie 760 unter Einbeziehung des Wohngebietes „Bergtannen“ als Grundlage dienen. Ab dem Haltepunkt „Hermsdorf (b Dresden) Bahnhof“ ist die Verbindung über die Ortsteile Hermsdorf und Grünberg fortzuführen.

TOP 5. Informationen, Anfragen, Sonstiges

Beiträge aus der Sitzung
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
Herr Edelmann informiert darüber, dass die während der Ferienzeit ausgesetzten Busverbindungen nach Ferienende zunächst wieder aufgenommen wurden. Er verweist auf die Stellungnahme von Herrn Amtsleiter Bläsner, wonach die zeitweisen Einschränkungen des Fahrplanangebotes kontraproduktiv seien und langfristig zu einem Rückgang der Fahrgastzahlen führen könnten.
Insbesondere für Haushalte ohne eigenes Fahrzeug oder mit nur einem Fahrzeug stelle die zeitweise Einstellung der Verbindungen eine erhebliche Einschränkung dar. Herr Stranz bestätigt die damit verbundenen Schwierigkeiten aus eigener Erfahrung.
Herr Edelmann weist zudem darauf hin, dass die Busverbindungen an den Wochenenden bis Weihnachten entfallen sollen. Dies erschwere insbesondere die Erreichbarkeit wichtiger Einrichtungen, beispielsweise des Krankenhauses in Radeberg. Er äußert Zweifel, ob das bisherige Fahrplanangebot künftig vollständig wiederhergestellt wird.

Öffentliche Ausschreibung Grundstück Schulstraße 6
Herr Edelmann informiert über die Behandlung des Grundstücks Schulstraße 6 im Gemeinderat. Er kritisiert, dass der aktuelle Beschluss des Ortschaftsrates dem Gemeinderat nicht vollständig vorgelegt worden sei, während ein älterer Beschluss aus dem Jahr 2024 nach der Vorberatung nachgereicht worden sei. Die unterschiedliche Behandlung der Beschlüsse sei für ihn nicht nachvollziehbar.
In der Beratung des Gemeinderates habe es unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich einer langfristigen Bindung der Immobilie an die Nutzung als Arztpraxis gegeben. Dabei seien insbesondere die wirtschaftlichen Interessen eines möglichen Erwerbers und die künftige Vermarktbarkeit des Grundstücks angeführt worden.
Herr Edelmann erläutert, dass aus seiner Sicht eine entsprechende Nutzungsbindung über 20 Jahre dazu beigetragen hätte, den langfristigen Erhalt einer Arztpraxis in Medingen zu unterstützen. Die vorgesehene Bindung unabhängig des aktuellen Mieters sei jedoch im weiteren Beratungsverlauf entfallen.
Er verweist auf die Bedeutung einer wohnortnahen medizinischen Versorgung und äußert Bedenken hinsichtlich der langfristigen Sicherung des Praxisstandortes. Insbesondere bei einem möglichen Eigentümerwechsel und ausbleibender Einigung mit dem derzeitigen Praxisinhaber könnten sich Auswirkungen auf den Fortbestand der Arztpraxis ergeben.
Herr Stranz teilt diese Bedenken hinsichtlich eines möglichen Weggangs des Arztes.
Herr Edelmann betont, dass aus seiner Sicht der Erhalt bestehender Arztpraxen und die Sicherung ihrer Nachfolge stärker berücksichtigt werden sollten. Die Frage einer langfristig gesicherten medizinischen Versorgung betreffe nicht nur Medingen, sondern das gesamte Gemeindegebiet.

Postbriefkasten Dorfstraße
Herr Edelmann berichtet über den Zustand des Briefkastens an der Dorfstraße, dessen Zugänglichkeit durch Bewuchs eingeschränkt sei. Nachdem er die Gemeindeverwaltung darauf aufmerksam gemacht habe, sei durch die Gemeindeverwaltung vorgeschlagen worden, den Briefkasten an den Standort des bereits vorhandenen roten Briefkastens am Trafohaus auf dem Parkplatz an der Einmündung Hauptstraße zu verlegen.
Herr Edelmann bewertet diesen Standort als geeignet und kündigt an, der Verwaltung die Zustimmung zu diesem Vorschlag mitzuteilen.

Papiermühle – Stellungnahme zu einem Nutzungskonzept
Herr Edelmann informiert über die Bitte der Gemeindeverwaltung, bis zum 30. September eine Stellungnahme zum vorliegenden Nutzungskonzept für das Gelände der ehemaligen Papiermühle abzugeben. Aufgrund der kurzfristigen Frist und des bestehenden Sitzungsplanes sei eine reguläre Beratung im Ortschaftsrat nicht möglich.
Er erläutert, dass das Gelände inzwischen von einem bisherigen Pächter erworben worden sei. Dieser habe in den vergangenen Jahren bereits Aufräumarbeiten durchgeführt und mehrere Tiny Houses auf dem Grundstück aufgestellt. Nach Beanstandungen der bisherigen Nutzung sei ein Konzept zur weiteren Entwicklung des Grundstücks vorgelegt worden.

Herr Edelmann weist darauf hin, dass die geplante Nutzung nach den derzeitigen bauplanungsrechtlichen Vorgaben nicht ohne Weiteres zulässig sei und entsprechende planungsrechtliche Anpassungen erforderlich werden könnten.
Er sieht in einer geordneten Nutzung und Pflege des Geländes grundsätzlich eine Möglichkeit, einer erneuten Vermüllung und Verwahrlosung entgegenzuwirken.
Herr Stranz steht dem Vorhaben grundsätzlich offen gegenüber, weist jedoch auf die noch zu prüfende Umsetzbarkeit des Konzeptes hin.
Herr Edelmann schlägt vor, aufgrund des begrenzten Zeitfensters auf eine Sondersitzung zu verzichten und stattdessen eine grundsätzlich aufgeschlossene Stellungnahme zu formulieren. Diese soll den Ortschaftsräten vor der Weiterleitung an die Gemeindeverwaltung zur Kenntnis gegeben werden.
Die anwesenden Ortschaftsräte stimmen diesem Vorgehen zu.

Seniorenweihnachtsfeier 2026
Herr Edelmann regt an, die Seniorenweihnachtsfeier auch im Jahr 2026 durchzuführen, und schlägt hierfür Mittwoch, den 16. Dezember 2026, vor.
Für die kulturelle Umrahmung sollen alternative Angebote geprüft werden. Dabei sei der verfügbare finanzielle Rahmen zu berücksichtigen.
Herr Edelmann kündigt an, einen entsprechenden Beschlussvorschlag für die Durchführung der Seniorenweihnachtsfeier vorzubereiten.

Fußgängerüberweg – aktueller Sachstand
Abschließend informiert Herr Edelmann über den aktuellen Sachstand zum geplanten Fußgängerüberweg.
Am 16. Juli 2026 habe hierzu ein Vor-Ort-Termin mit Vertretern des Landkreises stattgefunden. Die erforderlichen Abstimmungen seien inzwischen abgeschlossen.
Nach vorliegenden Informationen werde die Ausschreibung der Bauleistung vorbereite1. Die Umsetzung sei für das vierte Quartal 2026 vorgesehen.

Ende der Sitzung gegen 21.16 Uhr

René Edelmann
Ortsvorsteher

Viola Berger
Schriftführerin

mitunterzeichnende Ortschaftsräte:

Axel Feste

Markus Eisold